

Emily hatte lange geschlafen. Als sie hinaushüpfte um zu sehen, welches Adventsabenteuer sie heute erwartete, stand Konrad bereits an der Kerze. Konrad betrachtete in aller Ruhe ihren kleinen Weihnachtsbaum.

Neben ihm wartete ein Schlitten, den heute ein Rentier zog.

„Ach, hallo kleines verschlafenes Eichhörnchen! Schön, dass du da bist! Heut zeige ich dir die Weihnachtszeit am anderen Ende der Welt! Steig ein!“

Emily stieg mit Konrad in den Schlitten und es ging los.

Sie ließen mit dem verschneiten Wald auch den Winter hinter sich zurück und landeten auf einer sommerlichen Wiese.

Emily zog sich ihre Handschuhe und ihren Schal aus. „Puh ist das heiß hier. Wo sind wir gelandet?“ fragte sie.

„In Australien“, antwortete Konrad. „Hier ist Sommer.“

Vom anderen Ende der Wiese her hörte Emily laute Stimmen. Jetzt ein Jubeln und ein Klatschen. Neugierig lief sie in die Richtung.

Dort standen 12 Kängurus verteilt auf der Wiese. Sie trugen Schirmkappen und Anzüge die Emily noch nie gesehen hatte. 6 Kängurus trugen weiße Anzüge, 6 Kängurus trugen blaue. Zwei Kängurus trugen einen Helm, ein Känguru hatte Handschuhe an und hielt einen Schläger in der Hand, eins schleuderte gerade einen Ball in die Richtung des Schlägers. Das Känguru mit dem Schläger holte aus, traf den heranfliegenden Ball und der Ball flog hoch die Luft. Drei blau gekleidete Kängurus rannten wie wild auf den Ball zu und versuchten ihn zu fangen. Das Tier, das den Ball geworfen hatte, es trug weiße Kleidung, rannte so schnell es konnte auf die andere Seite. Die anderen weißen feuerten es aus Leibeskräften an.

Emily schaute fasziniert zu. Ein kleines Känguru trat zu ihr. „Hallo, du mußt Emily sein, willkommen in Australien. Ich heiße Kylie.“

„Hallo Kylie,“, sagte Emily. „Was macht ihr hier?“

„Wir spielen Cricket! Das ist das beste Spiel der Welt! JAAAAA! Martin! Lauf!!!“ Kylie hüpfte aufgeregt in die Luft „Ja!! „schrie sie, „sehr gut! Und jetzt Sam! hau ih raus!“

Emily verstand nichts, aber ließ sich von der aufgeregten Stimmung mitreißen.

Als Kylie bei einem getroffenen Ball in Jubel ausbrach, klatschte auch Emily in die Hände.

„Aber sag mal, Kylie, ich bin hier, um zu sehen, wie ihr Weihnachten feiert, dachte ich!“ Emily schaute das kleine Känguru fragend an.

„Ja natürlich! So feiern wir ja auch Weihnachten. Zumindest ist das Cricketspiel ein wichtiger Teil davon. Warte, ich erklär es dir!“ Aber erst einmal mußte Kylie einen Spieler anfeuern.

Danach fuhr sie fort: „Weihnachten beginnt auch hier am heiligen Abend. Die Familien treffen sich, manche wohnen sehr weit auseinander und sehen sich nicht oft. Sie freuen sich, zusammen zu sein. Es ist ja Sommer und sehr sehr heiß hier in Australien. Schnee und Tannen gibt es bei uns nicht. Bei uns wird gegrillt. In der Nacht kommt aber auch hier der Weihnachtsmann, wir nennen ihn Santa Claus, und die Kinder finden die Geschenke am Morgen des Weihnachtstages.

Nach dem Auspacken spielen alle zusammen. Man fährt an den Strand oder in den Park. Dann wird wieder gegrillt.“

„Und was hat das mit dem Cricket zu tun?“ fragte Emily.

„Das ist unser Nationalsport. Wir Australier sind sehr gut im Cricket. Und am Tag nach dem Weihnachtstag findet das größte Spiel überhaupt statt. Fast alle Australier möchten dieses Spiel sehen. Die, die nicht im großen Stadion sein können, sehen es sich im Fernsehen an. Es dauert den ganzen Nachmittag!“

Kylie sprang aufgeregt auf und ab. Sie feuerte die blaue Mannschaft weiter an.

„Puh, es ist wirklich heiß heute“, Kylie nahm ihre Kappe ab und wischte sich den Schweiß von der Stirn. Sie öffnete eine Kühlbox und reichte Emily eine eiskalte Dose Limonde. Selbst nahm sie sich auch eine.

„Hier, trink was! Das Spiel wird noch Stunden dauern“

„Noch Stunden?“ Emily starrte Kylie an. „Ich glaube ich suche mir lieber ein schattiges Plätzchen. Kylie nickte, „Hier setz die auf“. Sie reichte Emily eine Kappe, wie sie selbst auch eine trug. „Und dann setzen wir uns unter den Eukalyptusbaum da hinten! Die Sonne ist sehr stark bei uns.“

So verging der Nachmittag. Schließlich klatschen sich alle Kangurus ab, das Spiel war zu Ende.

„Kommst du mit zum großen Singen heute Abend?“ fragte Kylie.

„Natürlich“, antwortet Konrad an Emilys Stelle.

„Konrad“, sagte Emily und drehte sich um, „stehst du schon lange hier?“

Konrad lächelte. „Ich hatte zu tun, aber nun wollte ich dich abholen.“

Emily stand auf und folgte Konrad. „Bis später“, rief ihr Kylie hinterher.

Als Emily zum Schlitten kam, wartete eine Überraschung auf sie.

Im Schlitten saß der Nikolaus. In Kurzen Hosen! Er lachte ein rollendes, tiefes Lachen. „HoHoHo, hallo Emily. Damit hast du nicht gerechnet, oder? Ich habe zwar gerade unglaublich viel zu tun, aber diesen Abend lasse ich mir nicht entgehen. Heute wird gesungen!“

Emily und Konrad stiegen in den Schlitten zum Nikolaus, (oder sollen wir in Australien lieber Santa Claus sagen?) und sie flogen los. Anders als sonst wurde es nicht schwarz um sie herum. Sie flogen auch nur ein kleines Stück, Emily bestaunte das Land unter ihr, sie folgten einer langen Küste und landeten nach einer Weile in einer riesigen Stadt, die einen großen Hafen hatte, und ein ganz außergewöhnliches Gebäude mit vielen weißen Segeln auf dem Dach.

Sie landeten genau vor dem Gebäude. Emily staunte. Nicht nur das Gebäude war einzigartig, es waren so viele Menschen da, wie Emily noch nie zusammen gesehen hatte. Es mußten viele Tausend sein!

Inzwischen war es dämmrig geworden. Die Menschen saßen in kurzen Hosen und T-Shirts auf dem großen Platz. Sie lachten waren fröhlich. Viele zündeten Kerzen an. Das sah aus wie unzählige Weihnachtslichter. Jetzt begann ein Orchester zu spielen und die vielen Menschen begannen gemeinsam Weihnachtslieder zu singen.

„Schön!“ sagte Emily. Auch Konrad, der Nikolaus und sie sangen mit. Einige Weihnachtslieder waren ihr fremd, andere kannte Emily. Sie sangen und sangen. Und beinahe vergaß Emily, wie heiß es war.

Mit einem Mal war es wieder sehr kalt an Emilys Pfoten. Sie blickte auf die flackernde Kerze und sah, dass sie wieder zu Hause war. Sie sang vor ihrer eigenen Adventskerze Weihnachtslieder. Wo waren die anderen? Hatte sie nur geträumt? Sie trug wieder ihre Handschuhe und ihren Schal, aber auf dem Kopf trug sie eine blaue Kappe, die Kylie ihr gegeben hatte. Was für eine schöne Erinnerung!

Hast du heute schon mit deiner Familie Weihnachtslieder gesungen?

Vielleicht hast du ja ein Lieblingsweihnachtslied?

Gemeinsam singen macht allen Freude, überall auf der Welt und gehört überall auf der Welt zu Weihnachten dazu! Viel Spaß!